

Wutausbrüche im Flugzeug



DEUTSCH-TO-GO.DE

Es passiert angeblich immer häufiger, dass Fluggäste an Bord herumpöbeln und Flugbegleiter oder andere Fluggäste attackieren. „Air Rage“ wird dieses Phänomen im Englischen genannt.

Laut einer Studie zweier Psychologen aus Toronto, Kanada, ist nicht die Flugangst, sondern die „Zwei-Klassengesellschaft“ an Bord dafür verantwortlich. Sie analysierten die Daten von 100.000 Flügen einer internationalen Airline und beschrieben folgenden Mechanismus: Steigen Durchschnittsbürger in ein Flugzeug und wollen die Economy Class erreichen, so müssen sie zuerst die Business Class im Flugzeug passieren. Was sie dort sehen, sind bequemere Sitzplätze, mehr Bewegungsfreiraum und viele weitere Vorteile für privilegiertere Passagiere. Schon die bloße Existenz einer Ersten Klasse vervierfacht die Wahrscheinlichkeit von „Air Rage“. Eine gleich starke Wirkung hat zum Beispiel auch ein Flug, der mit neun Stunden Verspätung beginnt. Um das Auftreten von Wutausbrüchen in der Luft zu unterbinden, haben die Psychologen eine Empfehlung: Fluglinien sollten in Zukunft ausschließlich gesonderte Eingänge für die unterschiedlichen Klassen verwenden.

(150 Wörter)

(Ingrid Plank für: www.deutsch-to-go.de - angelehnt an: Stefanie Stadler, „Warum Menschen im Flieger ausrasten“, <http://science.orf.at/stories/2772425/>)